Dieses Dokument ist lizenziert für USC Ulrich Stockheim Communications, uH01058U.
Alle Rechte vorbehalten. © Neue Ruhr/Neue Rhein Zeitung. Download vom 22.11.2023 10:56 von genios.genios.de.

Leserbriefe

Klagechancen recht gut

Rü-Debatte. Mit einem von der Polizei auf der Rüttenscheider Straße gemessenen und bis heute nicht widerlegten Fahrradanteil von gerade mal vier Prozent werden selbst die 2021 reduzierten Anforderungen der neuen Straßenverkehrsordnung, die Einrichtung von Fahrradstraßen betreffend, bei weitem nicht erfüllt. Die Rü hätte somit niemals zur Fahrradstraße umgewidmet werden dürfen. Ich vermute, Frau Raskob weiß es, der OB weiß es und die Grünen und die CDU wissen es auch. Die Bedenken der Rüttenscheider Kaufmannschaft sind berechtigt, von den zuvor genannten werden sie aber keine Unterstützung erfahren. In einem Rechtsstaat gibt es aber die Möglichkeit, gegen Verstöße zu klagen. Tun dies Anlieger oder gar die Interessengemeinschaft Rüttenscheid als Verband, sind die Chancen, dass die Klage zugelassen und dann auch gewonnen wird recht gut. **Wolfgang Raitz**

Schildbürgerstreich

Rad-Haltestangen standen nur einen Tag. Wer hat eigentlich diesen Schildbürgerstreich veranlasst? Damit hat man sich in meinen drei Radgruppen einfach nur lächerlich gemacht. Gut das unser Oberbürgermeister eingegriffen hat.
Egon Schultz

Und wieder ist es keiner gewesen. Die Haltestangen sind wohl vom Himmel gefallen und an Frau Raskop vorbei!? Erneut zeigt sich, dass die Verkehrsdezernentin ihre Mitarbeiter nicht im Griff hat und mit den Aufgaben in ihrem Dezernat völlig überfordert ist. **Klaus Langer**

Der Inhalt der Leserbriefe muss sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Briefe zu kürzen. Wir veröffentlichen nur Leserbriefe, die uns unter vollständiger Angabe von Anschrift und Telefonnummer erreichen:
redaktion.essen@nrz.de;

Tiere in Not

TIERHEIM ESSEN

Die beiden Kaninchenkumpels Seven und Happy würden gerne ein eigenes Zuhause finden. In den warmen Monaten wäre eine Außenhaltung vorteilhaft.
Bei Interesse bittet das Tierheim, sich unter 0201 83 72 350 zu melden.

Dem Norden droht mehr Lkw-Verkehr

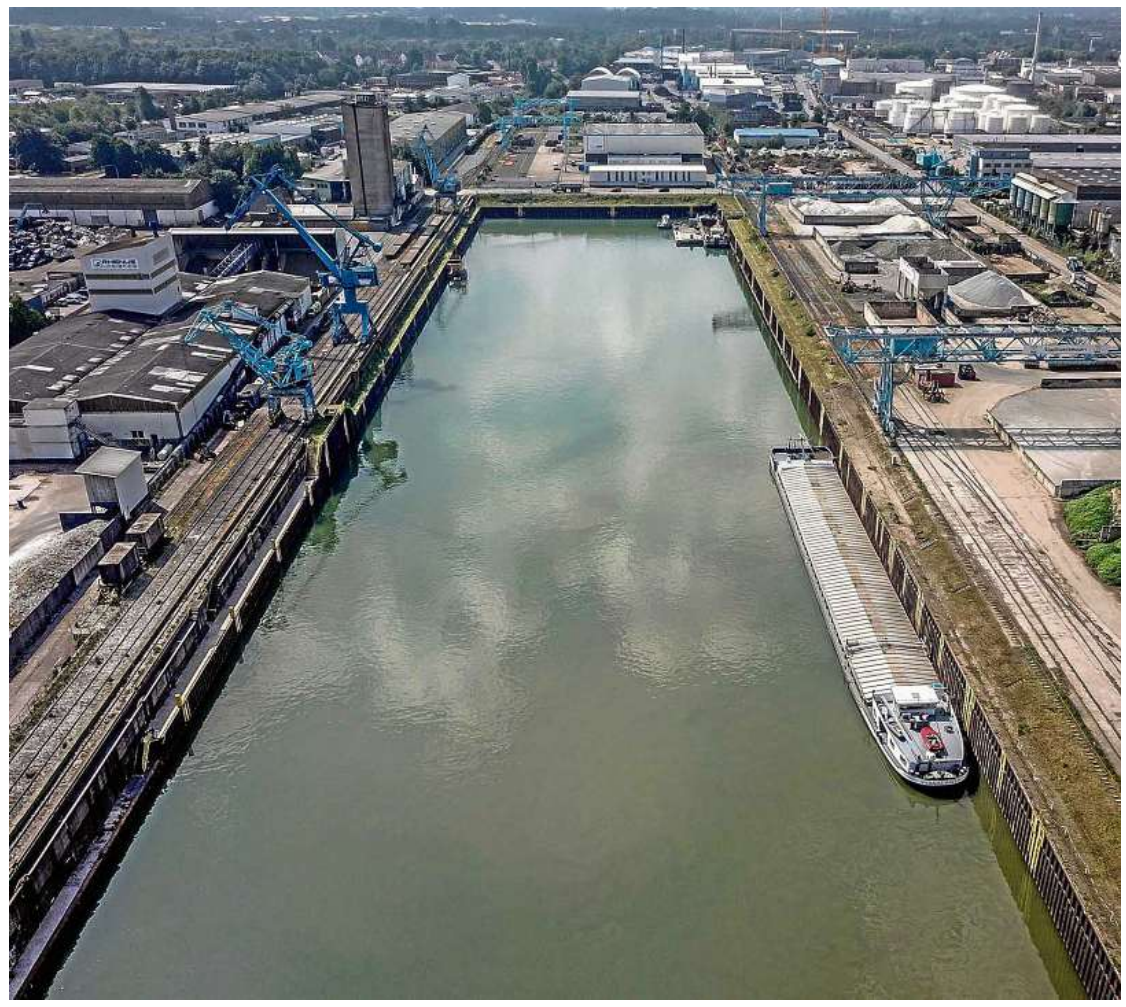
Bahntochter DB Cargo droht damit, den Güterverkehr im Stadthafen Ende 2023 einzustellen

Marcus Schymiczek

Droht rund um den Stadthafen im Essener Norden noch mehr Lkw-Verkehr? Diese Sorge steht im Raum, seit die für den Güterverkehr zuständige Tochtergesellschaft der Deutschen Bahn, DB Cargo, angekündigt hat, den Transport auf dem Hafengelände Ende des Jahres einzustellen. Es sei denn, die ansässigen Firmen akzeptieren eine Preiserhöhung zwischen 300 und 400 Prozent.

Die betroffenen Unternehmen sind in heller Aufregung. Auch Oberbürgermeister Thomas Kufen hat sich eingeschaltet. In einem Brandbrief an die Vorstandsvorsitzende von DB Cargo, Sigrid Evelyn Nikutta, warnt der OB vor den Folgen, sollte die Bahntochter tatsächlich Ernst machen. Die kurzfristige Forderung von DB Cargo stelle die Versorgung der ansässigen Unternehmen und der im Essener Norden ansässigen Anrainer komplett infrage, so Kufen. „Dies würde bedeuten, dass die bisherigen Schiffs- und Bahnverkehre vollständig auf die Straße und damit den Lkw verlagert werden müssten.“

Laut Kufen geht es um 8000 Lkw pro Jahr, was „zu einer erheblichen Belastung für viele Menschen im Essener Stadtgebiet und darüber hinaus führen würde“. Der OB spricht von einer „unzumutbaren“ Situation, seien doch Klimaneutralität und die Vermeidung von Kohlendioxid „das Gebot der Stunde“.



Der Essener Stadthafen wickelt einen großen Teil des Güterverkehrs über Schiff und Schiene ab. Nun könnte der Anteil des Lkw-Verkehrs wachsen. MICHAEL GOHL / FUNKE FOTO SERVICES

Unternehmen sollen deutlich mehr an DB Cargo zahlen

Die Bahntochter DB Cargo ist seit 2022 für den Gütertransport auf der sogenannten „ersten und letzten Meile“ zuständig. Im Hafen ansässige Unternehmen machen davon Gebrauch, darunter der Aluminiumproduzent Trimet, der Stahlhersteller Arcelor Mittal, die Von Schaewen GmbH und die Stahlhandel GmbH.

Auch das Logistikunternehmen Westfracht hat im Stadthafen seinen Sitz. Prokurist Ulrich Langhans nennt die Sorgen, die Oberbürgermeister Kufen in seinem Schreiben an DB Cargo formuliert, begründet. Angesichts der in Rede stehenden Preiserhöhung für den Schienenverkehr halte er es für sehr wahrscheinlich, dass die Waren aus dem Hafen in Zukunft mit dem Lkw abtransportiert werden und nicht mehr per Güterzug.

Andreas Lützerath, Vorstandsmitglied von Trimet, kann dies für den Aluminium-Produzenten nur bestätigen. Die Ankündigung von DB Cargo stelle das bisherige Verkehrskonzept infrage. „Wie die anderen Unternehmen am Standort wäre die Trimet gezwungen, die bisherigen Gütertransporte per Schiff und Bahn auf die Straße zu verlagern.“ Eine Belastung von zusätzlichen 8000 Lkw im Essener Stadtgebiet könne niemand wollen.

> Dies würde bedeuten, dass die bisherigen Schiffs- und Bahnverkehre vollständig auf die Straße und damit den Lkw verlagert werden müssten.
>
> **Thomas Kufen,** Oberbürgermeister, rechnet mit 8000 Lkw mehr im Jahr.

„Zur Überraschung aller“ habe DB Cargo mitgeteilt, dass sie Waggons nur noch bis Ende des Jahres bereitstellt und auf dem Gelände rangiert, heißt es in dem Schreiben von Oberbürgermeister Thomas Kufen an die Bahntochter. Bis Ende 2021 stellten die Stadtwerke Essen als Betreiber des Stadthafens den Bahnverkehr auf dem Gelände sicher.

Dann stellte das Versorgungsunternehmen den Bahnverkehr ein „aus innerbetrieblichen Gründen“, woran Kufen in seinem Schreiben erinnert. Die Lokomotiven seien schon sehr alt gewesen, erläutert ein Sprecher auf Anfrage. Die Stadtwerke scheuten hohe Investitionskosten.

Oberbürgermeister Thomas Kufen bittet die Bahn um mehr Zeit

DB Cargo sei damals „in einer Notsituation eingesprungen“, lässt das Unternehmen über einen Sprecher auf Anfrage wissen und fügt hinzu: „Bereits bei der Übernahme der Verkehre war die Bedienung der Kunden nicht kostendeckend.“ Einsparungen seien durch allgemeine Kostensteigerungen aufgezehrt worden. Demnach zahlt DB Cargo seit fast zwei Jahren drauf. Nach Angaben des Sprechers hat die Bahntochter sich bemüht, einen anderen Dienstleister zu finden, der den Transport auf der „ersten und letzten Meile“ übernimmt. Ohne Erfolg.

Im Rathaus wie auch im Stadthafen sorgt der drohende Rückzug von DB Cargo für Stirnrunzeln. Ziel der Trimet sei es, noch mehr Transporte von der Straße auf die Schiene zu verlagern, betont Vorstandsmitglied Andreas Lützerath. Auch politisch ist das gewollt. Und nicht zu vergessen: Eigentümer von DB Cargo ist der Bund.

DB Cargo aber konterkariert dieses politische Ziel und nimmt in Kauf, Kunden zu verlieren – nicht nur auf der „ersten und letzten Meile“. Denn was dort auf der Schiene transportiert wird, bleibt in der Regel auch auf Strecke auf der Schiene. Noch.

Den Hafenanrainern hatte DB Cargo ein Ultimatum gesetzt. Bis zum 10. November sollten sie einer Preiserhöhung zustimmen, und zwar einstimmig. Oberbürgermeister Kufen hat die Bahntochter um mehr Zeit gebeten für „eine gemeinsame und nachhaltige Lösung“, im Idealfall bis zum Sommer kommenden Jahres, so der OB. Eine Antwort von DB Cargo steht noch aus.

Autofahrer lässt Verletzten zurück

Ein Autofahrer hat mit seinem Wagen in Katernberg einen 62-Jährigen touchiert, der mit einem Elektromobil unterwegs war. Danach flüchtete der Unfallverursacher und ließ den Leichtverletzten zurück. Die Polizei ermittelt und hofft auf Hinweise von Zeugen.

Wie die Behörde am Dienstag berichtete, wollte der Essener gegen 16.40 Uhr die Katernberger Straße bei Grün an einem Fußgängerüberweg überqueren. Als er sich in der Mitte der Fahrbahn befand, fuhr von links ein Auto über die dortige Haltelinie. Der Fahrer bremste zwar stark ab, konnte jedoch eine Kollision nicht vermeiden. Anschließend flüchtete er in Richtung Zollvereinstraße.

Die Unfallermittler suchen Zeugen. Wer Hinweise geben kann, sollte sich bei der Polizei Essen melden unter 0201 829-0. *j.m.*

Glückwünsche

Ingeborg Freitag, Rüttenscheid (99 Jahre); Nanni Lottmann, Bedingrade (92); Ursula-Eva Hellmann, Stadtwald (92), Franz Faenger, Fulerum (91).

LESERSERVICE
Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:
Kiosk im FUNKE Media Office,
Medienhaus 2, Jakob-Funke-Platz 2
45127 Essen; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9 - 17 Uhr
LeserService, Klemensborn 32
45239 Essen; mit Ticketverkauf
Öffnungszeiten:
mo bis fr 9 - 13 Uhr und 14 - 16 Uhr

IMPRESSUM
ESSEN

Anschrift:
Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen
Redaktion 0201 804-2647
Fax 0201 804-2843
E-Mail lok.essen@nrz.de
Leiter der Lokalredaktion:
WOLFGANG KINTSCHER

STADTTEIL-REPORTER
Stadtteile Nord
Iris Müller 0201 804-1516
Kettwig
Petra Treiber 0201 804-1515
Rüttenscheid
Katrin Böcker 0201 804-2312
Ruhrhalbinsel
Dominika Sagan (Koord. Stadtteile) 0201 804-2839
Stadtteile Süd
Elli Schulz 0201 804-2857
Stadtteile West
Katrin Clemens 0201 804-1557
E-Mail redaktion.stadtteile-essen@nrz.de
redaktion.kettwig@nrz.de

LOKALSPORT ESSEN
Philipp Ziser (Ltg.), Maximilian Lazar (Stv.),
Rolf Hantel, Justus Heinisch, Felix Hoffmann,
Ralf Wilhelm
Telefon 0201 804-2293
E-Mail sport.essen@nrz.de

Anzeige

HAIBIKE
~~4.699,00~~*2
3.299,99

-29%
E-SUV | TREKKING 10
Bosch Performance Line CX und **625-Wh-Akku** • Suntour Mobie-Luftfedergabel • Shimano Deore Disc

WINORA
~~2.999,00~~*1
2.299,99

-23%
E-Citybike | TRIA N8F ECO
Bosch Active Line Plus und **400-Wh-Akku** • Shimano 8-Gang-Nabenschaltung • Tektro, hydr. Bremse

CUBE
~~2.849,00~~*1
2.199,99

-22%
E-Trekkingbike | TOURING HYBRID ONE 625
Bosch Performance Line Smart • Bosch PowerTube 625 • Shimano hydr. Scheibenbremse

KALKHOFF
~~999,00~~*1
749,99

-24%
Trekkingbike | ENDEAVOUR 24
Shimano Acera 24-Gang • Hydr. Bremsen • SR Suntour NEX-Federgabel

*1) unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers *2) ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers
Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten · Angebote solange der Vorrat reicht · Alle Preise in Euro · Angebote gültig vom 18.11. bis 27.11.2023

Fahrrad XXL Meinhövel GmbH
Hauptsitz Gelsenkirchen
Mühlenstraße 35
45894 Gelsenkirchen • Tel.: 0209 93079-0
E-Mail: info.ge@fahrrad-xxl.de

Filiale Bochum
Hannibal Center • Dorstener Straße 400
44809 Bochum • Tel.: 0234 5419020-0
E-Mail: info.bo@fahrrad-xxl.de

Mo.–Fr.: 10:00 – 19:00 Uhr
Sa.: 10:00 – 18:00 Uhr
fahrrad-xxl.de

Fahrrad XXL Meinhövel | 1945